

«Merkabah, der Rolls-Royce für die Seele»

Petra Dietzel

Merkabah, das ist ein Vehikel, ein Fahrzeug, das dem menschlichen Lichtkörper Reisen in andere Welten ermöglicht – ohne Buchen, ohne teures Ticket, ohne lästiges Schlangestehen am Flughafenschalter. Einzige Voraussetzung für ein «Ticket zu Sirius» - und damit zehn Tage Nonstop-Abheben - war ein Zugbillet nach Schneizlreuth im Berchtesgadener Land ... und die Bereitschaft, sich neuen Bewusstseinsdimensionen zu öffnen.

Hektik, Unruhe, Getriebensein, die immer mehr Menschen plagen, sind mehr als eine Zeiterscheinung, mehr als ein lästiger Beigeschmack unseres so modernen Industrie- und Computerzeitalters. Sie sind Ausdruck einer Phase mit grossen Umbrüchen, die unbewusste, bewusste, verdrängte und negative Gefühle an die Oberfläche spült. Auch die schockierenden Naturereignisse der vergangenen Monate signalisieren, dass es Zeit wird, auf kollektiver Ebene etwas zu verändern. Wir leben in einer Phase der Desillusionierung: Geschwüre kommen heraus und wollen geheilt werden – in Politik und Gesellschaft sowie bei uns selbst. Doch wie?

Die bisherigen, «vernünftig» erscheinenden Erfolgsrezepte erweisen sich immer öfter als Flop. Dahinter stehen oft unterschwellig ablaufende Verhaltensmuster, alte Programme, die nach Auflösung schreien. Wer oder was kann helfen? Das Angebot ist gross. Immer häufiger findet man Ankündigungen zu Merkabah-Seminaren. Was ist mit Merkabah gemeint, was steckt hinter diesem Ansatz,

was bringt die Methode – ist es ein kurzfristiger Modetrend in der vielfältigen Eso-Szene oder eine ernstzunehmender, fundierter Lösungsansatz?

Merkabah – der menschliche Lichtkörper

«Mer-Ka-Ba» taucht als Begriff in verschiedensten Sprachen auf – vom Hebräischen über das Ägyptische bis zum Zulu. Die Bedeutung ist im Prinzip dieselbe. So sagen die Zulus, dass ihr Volk auf einer Mer-Ka-Ba aus dem Weltall hier auf der Erde gelandet ist. Das hebräische Mer-Ka-Vah meint sowohl den Thron Gottes als auch ein Fahrzeug, das den Körper und Geist des Menschen von einem Ort zu einem anderen befördern kann. Im Ägyptischen basiert das Wort aus drei Elementen: MER beschreibt gegenläufig rotierende, pyramidale Lichtfelder, KA steht für den menschlichen Geist und BA bedeutet «Interpretation der Wirklichkeit», was auf den menschlichen Körper verweist. Also ein Lichtfeld, das in Interaktion tritt und Geist und Körper von einer Welt in eine andere überträgt. Mit diesem Licht-Vehikel können spirituelle Meister unterschiedliche Dimensions-Realitäten in Gedankenschnelle überbrücken.

Aber es ist noch viel mehr: Merkabah ist das Schöpfungsmuster, die Blaupause unseres Lebens, durch das alles, was existiert, entstanden ist. Als geometrische Form betrachtet, ist die Merkabah ein Licht-Energie-Feld, das um alle Lebewesen herum existiert.

Für Ingrid Keminer, die in ihrem Institut GalacticNetwork seit zehn Jahren mit lichtgeometrischen Strukturen arbeitet, ist die Merkabah ein Instrument zur SelbsterFAHRung, das jeder auf seinem Bewusstseinsweg erlernen kann «Durch die Strukturen kreieren wir ein hochfrequentes Lichtfeld, durch das Blockaden schneller aufgelöst werden können.» Die Merkabah, mit der die langjährige Lichtarbeiterin und Seminarveranstalterin arbeitet, wurde ihr von Sirius gechannelt.

Die Geburtsstunde der sirianischen Merkabah

Es begann ganz banal: Pünktlich zur Milleniumswende, am 2.1.2000, «checkte» die sirianische Wesenheit Aktaban bei Ingrid Keminer ein und meinte: «Es ist an der Zeit, mit der Heiligen Geometrie zu arbeiten und Gruppen zu bilden». Die gelernte Visagistin, seit Mitte der 90er Jahre als Coach und multidimensionales Channelmedium tätig, stellte sich erst einmal stur. Mathematik und besonders Geometrie lagen ihr fern. Doch die geistige Welt drängelte. Auf einer Zugreise notierte sie während eines Channelings eher zufällig erste Skizzen von Strukturen. Insgesamt beamten ihr die galaktische Helfer zahlreiche geometrische Strukturen durch, die Texte dazu erhielt sie erst später, schrittweise. Es war «verdammte viel Arbeit und ein harter Prozess, aber auch ein grosser innerer Entwicklungsschritt» bilanziert sie rückwirkend. 2001 bot die Lichtmeisterin das erste Seminar an, mittlerweile läuft der dritte Teilnehmer-Zyklus.



Ingrid Keminer

Im Mittelpunkt dieses Bewusstseinsstrainings stehen 36 Lichtkörper-Strukturen, die interdimensionale Reisen, Kommunikation und Wahrnehmung ermöglichen. Es ist eine Arbeit mit dem morphogenetischen Feld, bei der sich Menschen gezielt als Transmitter zwischen Erde und Himmel zur Verfügung stellen - und «kein esoterischer Ego-Trip», wie Keminer betont. «Ich stelle mich als Werkzeug für die Erde zur Verfügung, weil es mir ein inneres Bedürfnis ist», erklärt die erfahrene Körpertherapeutin Brigitte ihre Begeisterung für diese Methode. So steht auch für die anderen Teilnehmer das Übernehmen von Eigenverantwortlichkeit und das Verständnis, dass wir mit unseren Gedanken die Schöpfer unserer eigenen Realität sind, im Vordergrund.

Faszination «Fliegen lernen»

Der erste Schritt ist, salopp gesagt, «fliegen lernen». Doch: Wer nicht gut geerdet ist, kann auch nicht fliegen. Denn das Ziel, un

sere Aufgabe auf der Erde ist es, Geistiges und Irdisches zusammenzubringen.

Eine Kernfigur ist der Erdungs-Oktaeder [siehe ZEICHNUNG]. Ausgehend von der Seelenkernverankerung auf Bauchnabelhöhe, dem Core, erstellen die Merkabah-Aspiranten ein dreidimensionales Lichtkreuz. Die drei Achsen werden mit hellgrünen Lichtkanten miteinander verbunden, so dass zwei Pyramiden entstehen, deren flache Seiten auf Core-Höhe zusammentreffen.



Diese «doppelte» Pyramide wirkt wie ein «galaktischer Bodyguard»: Ein magischer Schutzmantel für jeden Tag, der den physischen Körper stabilisiert, die feinstofflichen Chakren balanciert und vor Energieräubern schützt. Dieses «Geschenk des Universums» ist eine der Basis-Strukturen, die sich zunächst verbal kompliziert anhören, auf anschaulichen Grafiken aber spielend leicht zu erfassen sind.

Manch geübter Lichtarbeiter mag sich an Drunvalo Melchizedeks Sternen-Tetraeder erinnern fühlen. «Ich habe – aber erst viel später – erkannt, dass der Tetraeder eine Vorbereitung ist: Melchizedeks ‚Blume des Lebens‘ hat sozusagen das Terrain für die vielfältigen Strukturen der Licht-Merkabah von Sirius geebnet», kommentiert Keminer. Während Drunvalo mit dem doppelten Sternen-Tetraeder die Grundstrukturen des menschlichen Energiefeldes aufzeigt, vermitteln die

Oktaeder. Bild: Michael Köhlmann

bislang 36 sirianischen Strukturen und Ebenen Anker-Punkte, wie das menschliche Bewusstsein im Alltag damit arbeiten kann.

Ein Schnupper-Ticket in die Galaxis «buchen» wir mit der Seelen-Suchmaschine. Damit verlassen wir unser lineares Denken in den engen irdischen Schubladen und öffnen uns einer multidimensionalen Wahrnehmung – «wie ein Pferd, das endlich die Scheuklappen ablegen darf», so die galaktische Dolmetscherin. Über die Verbindung zu unserem höheren Selbst und der Monade «surfen» wir, fest verankert im kristallinen Erdkern, ins Universum. Indem wir abgespaltene Seelenanteile zurückholen, nehmen wir unser Gesamtpotential wieder wahr und spüren mehr Präsenz, Stärke und Energie. Einige Teilnehmer spüren deutlich, wie sehr sie sich selbst bislang «gemobbt» haben

und nur mit halber Kraft auf der Erde gelebt haben.

Emotionaler Hausputz

Viele von uns tragen einen riesigen Rucksack mit alten, meist negativen Gefühlen mit uns herum. Bevor wir mit höheren Energien arbeiten können, müssen die blockierenden, uns selbst sabotierenden Emotionen erst einmal über Bord geworfen werden. Dafür haben die kosmischen Helfer sehr effiziente Reinigungsstrukturen übermittelt, die mit kristallinem Licht arbeiten und störende Energiefelder «regelrecht wegschrubben». Wie eine «Waschmaschine oder ein kosmischer Staubsauger befreien die Übungen von emotionalem Müll», so Ingrid Keminer. Sie gleichen Yin und Yang aus, spenden frische Energie und bereiten auf die kollektive Energiearbeit vor.

Dabei sind Gefühle der unteren Chakren wie Hass, Neid, Gier, Haben-Wollen, aber auch Minderwertigkeit, Manipulation, Macht und Machtmissbrauch im Fokus. Anders als bei der Arbeit mit den Seelenanteilen steht hier der Emotionalkörper im Vordergrund. «Es nützt überhaupt nicht, fliegen zu wollen, wenn wir unsere Basis, unsere Emotionen nicht geklärt haben», wiederholt die Seminarleiterin immer wieder.

So schickt sie die dreizehn Teilnehmer - eine heterogene Runde von Männern und Frauen zwischen 22 und 80 Jahren - auf die



Reise in die eigene emotionale Vergangenheit. Lernziel ist es, in kleinen Dreier-Gruppen alte, oft auch schmerzliche Themen zu bearbeiten und aufzulösen. Aggression, Wut und Tränen kommen zum Ausbruch. Aber mit den individuellen Konflikten werden auch die kollektiven Energiefelder, die im Bewusstsein der Erde gespeichert sind, angesprochen, geklärt und transformiert. Viele von uns spüren, wie stark sie in Resonanz mit Missbrauchs- und Manipulationsmustern aus vergangenen Epochen sind. Und sind dankbar, dass ihnen die Merkabah Wissen und Tools zur Verfügung stellt, diese destruktiven Programme zu dechiffrieren, zu löschen und in Liebe, auf der Herz-Chakra-Ebene, zu heilen.

Schritt für Schritt wächst das Verständnis, wie machtvoll und auch zerstörerisch unsere verborgenen Gedanken sein können. Es wird immer offensichtlicher, dass wir

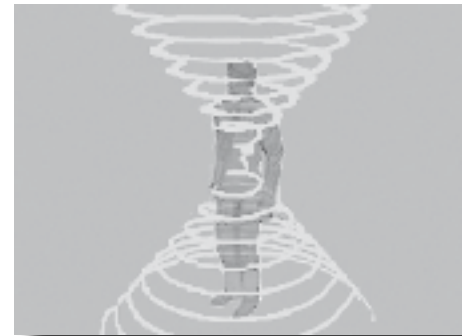
mit unserem Denken Materie und damit unsere eigene Welt erschaffen. Deshalb ist es so wichtig, zu lernen, mit den lichtgeometrischen Strukturen und Schwingungsebenen bewusst und verantwortungsvoll zu kreieren. Denn letztlich ist die Merkabah Magie, betont die GalacticNetwork-Gründerin, das heisst «kein Spielzeug, sondern Geheimwissen, das früher nur Eingeweihten zur Verfügung stand».

Der Mensch als Mittler zwischen Erde und Universum

«Darüber hinaus ist die Merkabah ein Vehikel, den Verstand zu trainieren, etwas zuzulassen, das in unserer dreidimensionalen Bewusstseinssebene nicht vorstellbar ist», erklärt sie. Das Arbeiten mit den Strukturen und Ebenen sei die Vorbereitung für eine multidimensionale Wahrnehmung und öffne energetische Fenster für einen Bewusstseinsprung.

Der nächste Schritt ist die bewusste Arbeit mit Erdenergien. Bei mehreren Meditationen - in einer Eishöhle, im Wald, in der faszinierenden Bergwelt rund um den Watzmann und an einem rauschenden Wasserfall - können wir die Macht der Natur mit all unseren Sinnen wahrnehmen. Wenn wir uns öffnen, wenn wir wirklich hin-hören, vernehmen wir nicht nur unsere eigene innere Stimme, sondern auch die Stimme der Natur und erkennen ihre Hilfeschreie ... und unsere Verantwortung gegenüber dem Planeten Erde.

Gut geerdet durch kraftvolle Bewegungen und Tanz verbinden wir uns mit dem Erdinneren, dem Kristallkern der Erde, und öffnen uns gleichzeitig für die Führung durch höhere Ebenen. Wie ein Kanal stehen wir zwischen Erde und Universum, verbinden als «Transmitter» die irdischen und kosmischen Energien - ähnlich wie in der japa-



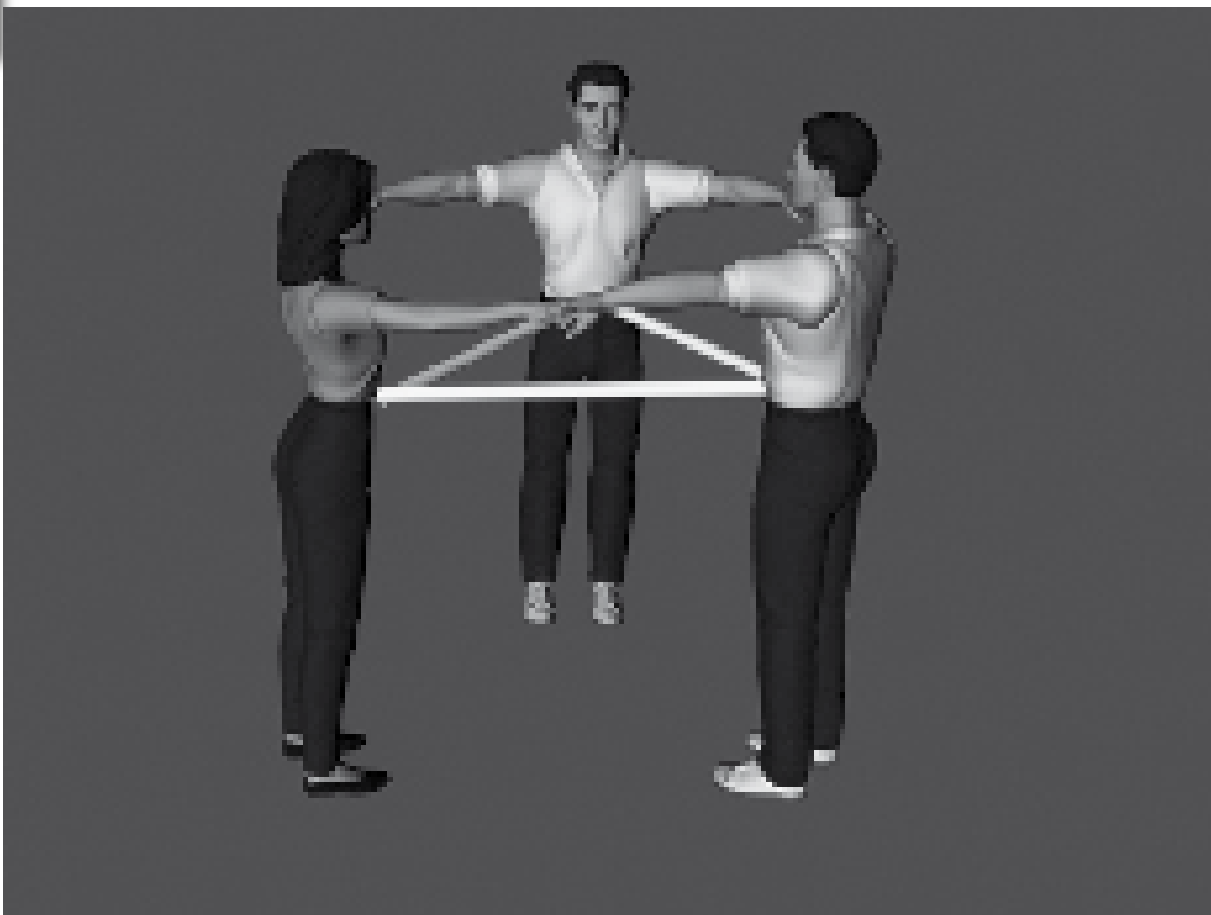
nischen Kunst des Ikebana durch die Blumenarrangements die Fixpunkte Himmel, Erde und Menschheit symbolisiert werden.

Mit dem Einstimmen auf die Erdenergien werden Assoziationen geweckt: zu Indianern, Aborigines und den Ur-Kulturen in Ägypten und Mexiko. Macht- und Missbrauchsthemen aus längst vergangen geglaubten Epochen tauchen auf, werden gespürt, aber auch geheilt. «Es war wie eine Trance - völlig ohne den Verstand, dann ein tiefer Schrei der Befreiung, mein Körper bebte - ohne Worte, aber die Zellen haben es verstanden», so beschreibt Hildegard, Ex-Erzieherin auf dem Sprung in eine neue Lebensphase, ihre ganz persönliche Erfahrung mit der «Mutter Erde».

Gerade dieses emotionale Verstehen auf Körpersebene ist ein wichtiger Bestandteil der Merkabah-Arbeit. Für Ingrid Keminer ist dies die Voraussetzung um die persönlichen und kollektiven Blockaden zu bereinigen und die Zellen, und damit die DNS, wie auf einer PC-Festplatte neu zu programmieren.

Heilung durch Bewusstseinsarbeit

Einer der vielfältigen Höhepunkte dieser Seelen-Reisen ist eine Aufstellung zur Neutralisie-



Dreieck des Kreierens. Bild: Michael Köhlmann

nung von nationalsozialistischen Energie-Feldern, die gerade in der Gegend um den Obersalzberg konzentriert vorhanden sind. In einer blütenähnlichen Choreographie mit mehreren Chakra-Ebenen werden die brutalen, aber auch die sehr subtilen Energien des Machtmissbrauchs und der Massenmanipulation bewusst wahrgenommen und durch Transformation auf die Herzfrequenz aufgelöst. «Hitler ist ein Spiegel für uns alle, um zu lernen, zu welchen Exzessen Macht führen kann, wenn wir nicht auf die Stimme unseres eigenen Herzens hören», erläutert Keminer, die bereits auf dem Lichtkongress 2002 in Berlin eine grosse Aufstellung zur Heilung von

NS-Machtstrukturen organisiert hatte.

Für viele der dreizehn Repräsentanten war diese lichtgeometrische Struktur eine Initiation ... oder eine «heilige Handlung», wie die Steuerberaterin Ulrike ihr Erleben beschrieb. Besonders diese Aufstellung zeigt, wie kraftvoll – und wie wirkungsvoll – Erd-Licht-Arbeit auf individueller und kollektiver Ebene sein kann.



Seminarraum Schneizlreuth. Foto: Hausmann

Die Merkabah entpuppt sich als ein Vehikel, das jeder einzelne selbst erleben, selbst erFAHREN muss – egal, ob die Reise in die Tiefe der Erde, der Ozeane, des eigenen Unter-Bewusstseins oder in die sphärische Unendlichkeit des Universums führt. «So wie ein Sportwagen erst als Gedankenmodell auf dem Reissbrett konstruiert wird, kreieren wir neue Bewusstseinsräume für Veränderungen – zum Beispiel auch um einen Boden für neue Technologien zu schaffen», erklärt die Merkabah-Meisterin.

Das Fazit: Ob mit dem mentalen U-Boot ins Reich der Delfine oder mit dem Licht-Raumschiff in die Galaxis, ein Kurztrip mit der Merkabah ist keine neue spirituelle Schule, die man so einfach konsumieren kann, sondern ein Hilfsmittel, ein Werk-

zeug, das jeder selbst im Alltag ausprobieren und erleben muss. Nach den zehn erlebnisreichen Tagen wird klar, was die sirianische Wesenheit Aktaban mit den Worten meinte: «Wir stellen euch einen Rolls Royce vor die Tür – fahren müsst ihr selbst!»

Ingrid Keminer
Divine Love.
Lichtbotschaften

Channelings, Engel, Aufgestiegene Meister, Göttliche Mutter und ausserplanetarische Lichtmeister. Broschiert - 153 Seiten - Melodie Edition
ISBN: 3936226059, SFr 28.30 / € 15.80

Petra Dietzel M.A. ist Medienwissenschaftlerin, Redakteurin und freie Journalistin. Sie beschäftigt sich seit den 90er Jahren mit medizinischen und ganzheitlichen Themen. Kontakt: commart@t-online.de

Weitere Informationen:
GalacticNetwork,
Ingrid Keminer,
Elektrastr. 18,
81925 München,
Tel. +41 (0)89 9965 8988,
www.galacticnetwork.com,
ingrid.keminer@galacticnetwork.com

